

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

Die Fouriergehilfen feiern in Chur und Flims

Zum achten Male hatte der Zentralvorstand des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen auf den 24. und 25. Mai 1952 zur ordentlichen Delegierten-Versammlung aufgerufen. Die Sektions-Präsidenten erreichten Chur am Samstag nachmittag, wo in der historischen Stube des Rathauses um 16.15 Uhr mit der Präsidialkonferenz begonnen wurde. Der Bundesrat hatte Oberstbrig. Schmid, Kdt. einer Fest.Br., abgeordnet, die Grüsse unserer obersten Landesbehörde zu überbringen. Mit freundlichen und aufmunternden Worten entledigte sich der hohe Gast nach dem Nachtessen in der Militärkantine der Kaserne dieser angenehmen Pflicht. Die anschliessende, gut besuchte Abendunterhaltung vermittelte ihm im Kreise der „hellgrünen“ Funktionäre einige fröhliche Stunden.

Am Sonntag vormittag führten Extra-Postautos die Teilnehmer nach Flims, dessen Gemeindesaal in vollem Fahnenschmuck die Gäste erwartete. 10.15 Uhr meldete Wm. Hermann Hauser, Zentralpräsident, die Versammlung dem anwesenden Vertreter des Oberkriegskommissariates, Oberst Studer. Zahlreiche Vertreter von Behörden, von militärischen Verbänden und der Presse konnten begrüsst werden. Aus den statutarischen Geschäften, die sich reibungslos und mit soldatischer Kürze abwickelten, seien lediglich der Jahresbericht und die Wahlen hervorgehoben.

Der Jahresbericht stand im Zeichen des 10jährigen Bestehens des Verbandes. Freuden und Nöte erstanden noch einmal vor dem geistigen Auge der Zuhörer und vor allem der Mitgründer. Als im Jahre 1945 die Fouriergehilfen als kriegsbedingte und in Friedenszeiten nicht notwendige Erscheinung abgetan wurden, schien dem Verband das Schicksal eines langsam, aber sicher aussterbenden Jahrgängervereins beschieden zu sein. Dass dann im Jahre 1947 wieder Fouriergehilfen ausgebildet und 1949 sie in der Organisation der Stäbe und Truppen verankert wurden, ist nicht zuletzt auf die unermüdlichen Bemühungen des Verbandes zurückzuführen. Heute wird er in allen Kreisen anerkannt, und das dürfte die schönste Belohnung für die nie erlahmende Tätigkeit des Zentralvorstandes sein. Was die Wahlen anbetrifft, ergaben sie die ehrenvolle und einstimmige Bestätigung des verdienten Zentralpräsidenten und Mitgründers Wm. Hermann Hauser, Zürich, in seinem Amte. Für den zurücktretenden Vizepräsidenten Gfr. Jakob Hottinger wurde das bisherige Zentralvorstandsmitglied Gfr. Hans Mandlehr gewählt. Neu in den Vorstand kam Füs. Eduard Kündig.

Der Bericht des technischen Leiters des Zentralvorstandes, Hptm. Werner Schudel, beleuchtete die rege ausserdienstliche Tätigkeit im Berichtsjahr. Zum ersten Male war ein fachtechnischer Wettkampf in den Sektionen durchgeführt